

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 62 (1987)

Heft: 11

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

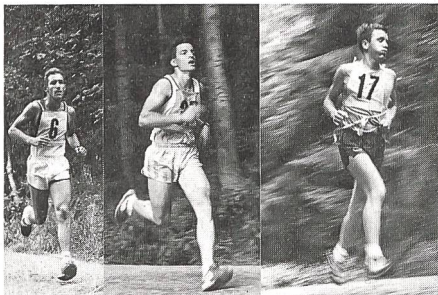
Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV

Erfolgreiche 9. Juniorenmeisterschaft des SUOV

adr An den vom UOV Brugg mustergültig organisierten 9. Juniorenwettkämpfen des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes (SUOV) kämpfte der sportbegeisterte Nachwuchs in fünf Disziplinen mit letztem Einsatz um Sieg und Platz, wobei zum Teil höchst beachtliche Spitzenresultate erzielt wurden. Die rund hundert 16- bis 19-jährigen Sportler machten sich keine Geschenke, denn der beste Junioren-Fünfkämpfer des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes zu sein, ist eine «Krone», um die es sich zu kämpfen lohnt. Zudem wurde auch eine Gruppenrangliste erstellt, und da wollte «man» natürlich zeigen, welcher Unteroffiziersverein die beste Nachwuchsmannschaft stellt. Im 300-m-Sturmgeschweiss belegten (mit je 90 Punkten) Hansrudolf Burri (Kriens-Horw), Peter Högger (Amriswil) und René Haslebacher (Erlach) gemeinsam den 1. Rang. Auf der 400-m-Hindernisbahn (15 Hindernisse) gab es einen totalen Amriswiler Triumph, siegte doch Roland Heim (in 1.31) mit 2, respektive 6 Sekunden Vorsprung vor seinen Vereinskameraden Thomas Rhyn und den zeitgleichen Bernd Hildebrand und Rolf Baur. Ein toller Siegeswurf von 64,67 Metern gelang dem Amriswiler Peter Högger im Weitwurf mit dem Wurfkörper, womit er Rolf Baur (Amriswil), Paul Amstutz (Biel) und Pascal Feusier (Reconvilier) auf die nächsten Plätze verwies.



Mit letztem Einsatz dem Ziel des 4000-m-Geländelaufes entgegen ...



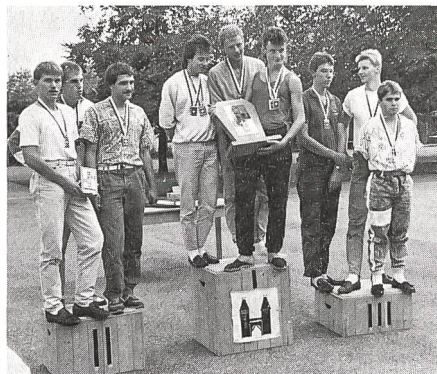
Wer schleudert den Wurfkörper am weitesten?

Mit einem eigentlichen Sensationsresultat wartete Walter Rohrer vom UOV Werdenberg SG im 100-m-Schwimmen auf. Mit seiner Topzeit von 1:05,0 distanzierte er den zweitplatzierten Markus Ehmke (Zofingen) um mehr als 13, und den drittplatzierten Bernd Hildebrand (Amriswil) schon um sagenhafte 16 Sekunden. Den 4000-m-Geländelauf auf dem Bruggerberg gewannen Peter Studer (Wiedlisbach) und Linus Bondt (Schönenwerd) zeitgleich in 14.13 vor Roland Heim (Amriswil) und Michel Blanc (Police/Genève).

OK-Präsident Wm Adolf Meier (Mönthal), der Technische Leiter der Wettkämpfe, Adj Uof Viktor Bulgheroni (Brugg), sowie der in Brugg anwesende SUOV-



Die drei Ersten im Einzelklassement: Walter Rohrer, Werdenberg (m), Rolf Baur, Amriswil (l) und Paul Amstutz, Biel (r).



Gruppensieger wurde Amriswil vor Biel und Werdenberg.

Zentralpräsident Adj Uof Max Jost (Bern) zeigten sich höchst befriedigt von den gezeigten Leistungen der Junioren-Fünfkämpfer und gratulierten ihnen zum flotten Einsatz.

Auszug aus der Gesamtrangliste:

1. Walter Rohrer, Werdenberg	337 Pt
2. Rolf Bauer, Amriswil	330 Pt
3. Paul Amstutz, Biel	322 Pt
4. Pascal Feusier, Reconvilier	318 Pt
5. Peter Högger, Amriswil	311 Pt
6. Bernd Hildebrand, Amriswil	303 Pt
7. Jürg Hiltbrunner, Langenthal	294 Pt
8. Roland Heim, Amriswil	293 Pt
9. Rolf Schärer, Freiamt	283 Pt
Linus Bondt, Schönenwerd	283 Pt
(total 98 rangierte Wettkämpfer)	

Auszug aus der Gruppenrangliste:

1. UOV Amriswil (Rolf Bauer, Peter Högger, Bernd Hildebrand)	944 Pt
2. UOV Biel (Paul Amstutz, Claudio Zimmermann, Adrian Affolter)	839 Pt
3. UOV Werdenberg (Walter Rohrer, Gian Ritter, Thomas Zweidler)	823 Pt
(total 15 rangierte Gruppen)	



Die SUOV-Veteranen trafen sich in St. Gallen

GG Am 19. September fand in St.Gallen die 42. Tagung der Veteranenvereinigung des SUOV statt. In überlegener Art führte Zentralobmann Sgt Henri Haechler, Genf, gegen 200 Kameraden und Gäste durch die Traktandenliste des offiziellen Teiles. Ehrend gedachte die Versammlung der verstorbenen Mitglieder. 21 Kameraden wurden zu Ehrenveteranen ernannt.

Die Grüsse der kantonalen und städtischen Behörden überbrachte Regierungsrat Ernst Rüesch. Aus einer Rückschau auf die wechselnden Geschehnisse des Grenzkantons St.Gallen, unterstrichen durch einen Hinweis auf die chaotischen Zustände im Libanon, folgerte er, eine umfassende, kriegsgenügende Landesverteidigung sei für eine gesicherte Zukunft unseres Landes unerlässlich. Korpskommandant Josef Feldmann brachte sein Verständnis und seine

hohe Wertschätzung für Geist und Tätigkeit der Veteranenvereinigung zum Ausdruck, indem er von echtem Dienst sprach. Am liebsten hätte er jedem Teilnehmer einen Tag ins Dienstbüchlein eingetragen.

Das Referat hielt Prof Dr Rolf Dubs, Prorektor an der Hochschule St.Gallen. Dieses kreiste um die Einstellung unserer jungen Menschen zu Armee und Landesverteidigung. Als Direktor des Institutes für Wirtschaftspädagogik und als Kommandant der Festungsbrigade 13 konnte der Redner aus dem vollen schöpfen. Ausgehend vom Wertwandel seit dem Zweiten Weltkrieg, analysierte er in einer differenzierten Darstellung die Einstellung unserer jungen Leute zu Armee und Landesverteidigung. Insgesamt – auf Einzelheiten kann in diesem Kurzbericht nicht eingetreten werden – kam er zum Schluss, die jüngste Rekrutengeneration sei zwar kritisch, aber leistungs- und geschäftsbereit, sofern der Vorgesetzte über eine natürliche Autorität verfüge. Abschliessend skizzierte der Referent einige Punkte zum Verhältnis Mann - Vorgesetzter, die in Schulen und Kursen vermehrt beachtet werden sollten.

Nach dem Mittagessen hielten Gespräch und Darbietungen auf der Bühne eine fröhliche Gesellschaft beisammen. Die Tagung 1988 werden die Veteranen des UOV Biel organisieren.

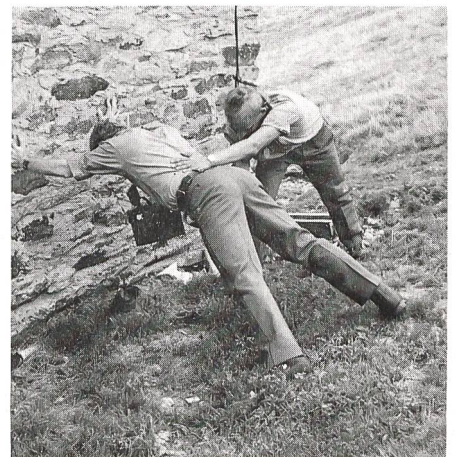


UOV Baselland im Tessin

ThB Dank grosser Anstrengung unserer technischen Kommission durften 19 Kameraden des UOV Baselland am 12. und 13. September ein erlebnisreiches Wochenende im Tessin verbringen. Schon die Hinreise durch das unwetterverwüstete Gebiet am Gotthard war ein eindrückliches Ereignis. In Bellinzona trafen wir unseren TK-Chef und unseren Kassier, welche schon am Freitag im AMP Bellinzona drei Pinzgauer gefasst hatten.

Nachdem wir uns eines Teiles unseres Materials entledigt hatten, reisten wir per Bahn und Gondelbahn weiter auf die Alpe Foppa. Hier stellte uns der Übungsleiter die erste Bewachungsaufgabe. Sie war nicht sehr einfach, und die verschiedensten Lösungen wurden als Entschlüsse vorgetragen. In der abschliessenden lehrreichen Diskussion einigten wir uns auf einen gemeinsamen Entschluss, welcher praktisch ausgeführt wurde. Hervorragend wurde die erste Markeursituation gelöst, in welcher eine befugte Person das zu bewachende Munitionsmagazin kontrollieren sollte. Genaueste Identifikation und Überwachung der Person im Objekt waren hier die wichtigsten Überlegungen.

Als zweites Problem wurden zwei Zivilisten am Objekt bemerkt, welche zu überprüfen waren. Die Personenkontrolle ergab, dass die beiden Verdächtigen Waffen auf sich trugen. Also verhaften und zum Kp Kdt abführen lassen, war hier die richtige Lösung. Nach Abschluss dieser Aktion machten wir uns an den Aufstieg auf den Monta Tamaro. Auf dem Gipfel (1961 m üM) durften wir eine schöne, durch den Dunst leicht getrübe Rundschau geniessen. Während des Abstieges hatte uns der Übungsleiter eine weitere Bewachungsaufgabe gestellt. Hier kamen wir



Heikle Aufgaben sind die Personenkontrolle ...



... und das Abführen einer verdächtigen Person.

rasch zu einem gemeinsamen Entschluss. Auch diese Bewachung wurde durch Markeure geprüft. Nach einem kurzen Abstieg zur Alpe di Neggia meldeten sich schon bald alle frisch geduscht zum Nachessen. In der Zwischenzeit trafen auch unsere zehn Junioren vom Juniorenwettkampf in Brugg bei uns ein. Gemeinsam liessen wir den Tag mit einem kameradschaftlich gemütlichen Beisammensein ausklingen.

Am Sonntag frühstückten wir bereits um sieben Uhr und fuhren dann zum Flugplatz Magadino, wo für unsere Junioren ein Fallschirmabsprung auf dem Programm stand. Inzwischen besichtigen wir die Stau-mauer im Val Verzasca. Danach wurden wir mit einem Apéro bei unserem Vereinsmitglied R+Kpl Romy Weiler überrascht. Zwei Pinzgauer transportierten uns nach Bellinzona, von wo wir mit dem Zug zurück ins Baselbiet reisten.



50 Jahre UOV Amt Erlach

Anfangs September feierte der UOV Amt Erlach sein 50jähriges Bestehen. Verbunden mit der Jubiläumsfeier war ein Gruppenmehrwettkampf in der Region Ins sowie ein Jubiläumsschiessen über eine Distanz von 300 Metern und ein Pistolenwettkampf über 25 Meter.

Der Amtsbezirk Erlach mit einer Bevölkerungszahl von knapp 10 000 vereinigt im UOV mehr als 400 Mitglieder, eine wahrhaft stattliche Zahl, welche die Verbundenheit von Volk und Armee ersichtlich macht. Wie W Bangerter unter anderem schreibt, geriet die 50-Jahr-Feier zum grossartigen Erfolg für alle Beteiligten aus dem Organisationskomitee wie auch für die zahlreich erschienenen Gäste aus Politik und Armee. Im Zentrum der Jubiläumsfeier in der Mehrzweckhalle Ins stand das Referat von Div Heinz Hässler, dem Kommandanten der Felddivision 3. Er sprach zum Thema «Künftige Chancen unseres Milizsystems». Auch Regierungsrat Peter Schmid, der bernische Militärdirektor, wies in seiner Ansprache auf die Einmaligkeit des Milizsystems in der Schweiz hin.



Militärdirektor Peter Schmid spricht an der Jubiläumsfeier des UOV Erlach.



Der SCHWEIZER SOLDAT vermittelt Kaderpositionen!

4. Lägerstafette des UOV Oberes Surbtal

HjW Bei idealen Wetterbedingungen ging am 19. September die vom UOV Oberes Surbtal organisierte 4. Lägerstafette über die «Bühne». Die drei Wettkämpfer einer Mannschaft, Militärradfahrer, Bergläufer und Geländeläufer, wurden denn auch ordentlich gefordert, galt es doch, neben Sportgrößen wie Radfahrer Martin Schibli, Fislisbach, Waffel-läufer Urs Heim, Mellingen, und Leo Hufschmid, Niederwil, sportlich einigermaßen bestehen zu können. Die knapp 60 Wettkämpfer repräsentierten denn auch ein hohes Leistungsniveau, obwohl der Veranstalter natürlich vermehrt ebenfalls Volkssportler für diesen ausserordentlichen und in einer einmaligen Naturarena stattfindenden Wettkampf motivieren möchte.

Folgende Mannschaften und Sportler kamen zu Siegerehren:

Mannschaften	LWV Mittelland I
Radstrecke 16 km	Fritz Keller, Niederhasli
Berglauf 1,5 km	Ueli Haas, Langnau
Geländelauf 6,3 km	Leo Hufschmid, Niederwil



An der Lägerstafette: Der Bergläufer löst den Militärradfahrer ab.



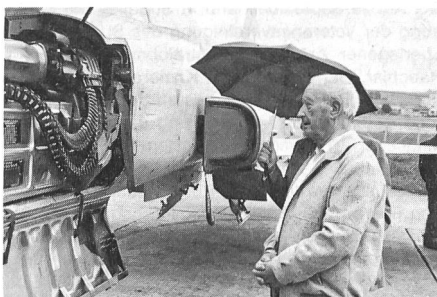
Veteranen des UOV Biel bei den Militärfliegern in Payerne

ES Der Besuch, der im Rahmen eines Besuchstages der Fliegertruppen stattfand, gab den 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern Gelegenheit, sowohl in die vielfältigen technischen Gebiete wie auch in den Werdegang unserer Militärpiloten Einsicht zu nehmen.

Die technischen Gebiete wie Motortechnik, Waffentechnik, Elektronik, Hydraulik, Übermittlung, Navigation usw. konnten an der grossen Zahl von Maschinen verschiedener Typen, Modellen, Geräten usw. sehr gut verfolgt werden. Das Gebiet der Ausbildung wurde anfangs Nachmittag durch Demonstrationsflüge mit den verschiedenen Flugzeugtypen und den Erläuterungen seitens des Fachpersonals des Flugplatzes aufgezeigt.

Höhepunkt bildete der Besuch der Flugsimulationsanlage. Diese erlaubt die Ausbildung unserer Piloten unter Schonung der Umwelt. Durch sie können die Flugstundenzahlen tief gehalten und Lärm sowie Luftverschmutzung reduziert werden.

Das grosse Interesse der anwesenden Eltern und Bekannten zeigte uns Altgardisten wiederum, wie wichtig der Kontakt zwischen Bevölkerung und Armee ist. Unser Milizsystem, in dem jeder Bürger auch gleichzeitig Soldat ist, bietet immer noch die beste Gewähr für die Erhaltung des Friedens



Die Bieler Veteranen besuchten den Militärflugplatz Payerne. Im Bild der ehemalige SUOV-Zentralsekretär Adj. Uof Rudolf Graf.



Die Sieger der Jubiläums-KUT Schaffhausen

Folgende Sektionen, Gruppen und Wettkämpfer konnten an den Jubiläums-KUT Schaffhausen die ersten Ränge belegen:

- Sektionsmehrwettkampf Kantonale Sektion
1. UOV Reiat
 2. UOV Dübendorf
 3. UOV Tösstal
- Sektionsmehrwettkampf Ausserkantonale Sektionen
1. UOV Amriswil
 2. UOV Grenchen
- Mehrwettkampf Ausländer
1. AOR-Strasbourg (Frankreich)
- Mehrwettkampf MFD
1. Zürcher Oberland (Kpl Cornelia Bosshard, Sdt Doris Kraver)
- Mehrwettkampf Auszug
1. Winterthur (Lt Schättin, Lt Egloff, Wm Moser, Four Huber)
- Mehrwettkampf Landwehr
1. Andelfingen (Obli Karrer, Four Eichholzer, Adj Uof Brandenberger, Obli Baur)
- Mehrwettkampf Landsturm
1. Reiat (Maj Sommer, Hptm Dössegger, Kpl Amsler, Sdt Göllner)
- Mehrwettkampf Senioren
1. Tösstal (Obli Steger, Wm Stadler, Wm Zumsteg, Wm Müller)
- Führungsaufgaben
1. Gfr Werner Vogel, Amriswil
- 300-m-Schiessen
1. Obli Hansruedi Heller, Zürichsee linkes Ufer
Kpl Christoph Knecht, Zürichsee linkes Ufer
- 50-m-Schiessen
1. Kpl Roger Bollinger, Reiat
Sdt Meinrad Elsener, Zug
- Kantonale Meisterschaft Auszug
1. Obli Hansjakob Baur, Andelfingen
- Kantonale Meisterschaft Landwehr
1. Maj Hans Isler, Zürichsee rechtes Ufer
- Kantonale Meisterschaft Landsturm
1. Maj Richard Sommer, Reiat
- Kantonale Meisterschaft Senioren
1. Wm Kurt Müller, Reiat



80 Jahre UOV Wil und Internationaler Patrouillenlauf

80 Jahre UOV Wil – 100 Jahre Offiziersgesellschaft Untertoggenburg - Wil - Gossau: für den Wiler UOV waren diese zwei runden Jubiläen Grund genug, ihre Freunde aus der Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland zu einem internationalen Patrouillenlauf nach Wil einzuladen. Wie einem Bericht von Christa Keller zu entnehmen ist, massen sich 72 Zweierpatrouillen in diesem anstrengenden Wettkampf und testeten Ausdauer und Kondition, Kartenlesen sowie militärisches Wissen und Können.



Am Wettkampf des UOV Wil: Rak Rohr «tiefer eine halbe!»

Als Armee-Skibindung geradezu prädestiniert Réellement prédestinée comme fixation de ski pour l'armée

Sicherheit, Qualität, einfaches Handling, beste Fahreigenschaften, robuste Verarbeitung – FRITSCHI-Tourenbindungen sind ausgereift und überzeugen in all diesen Punkten.

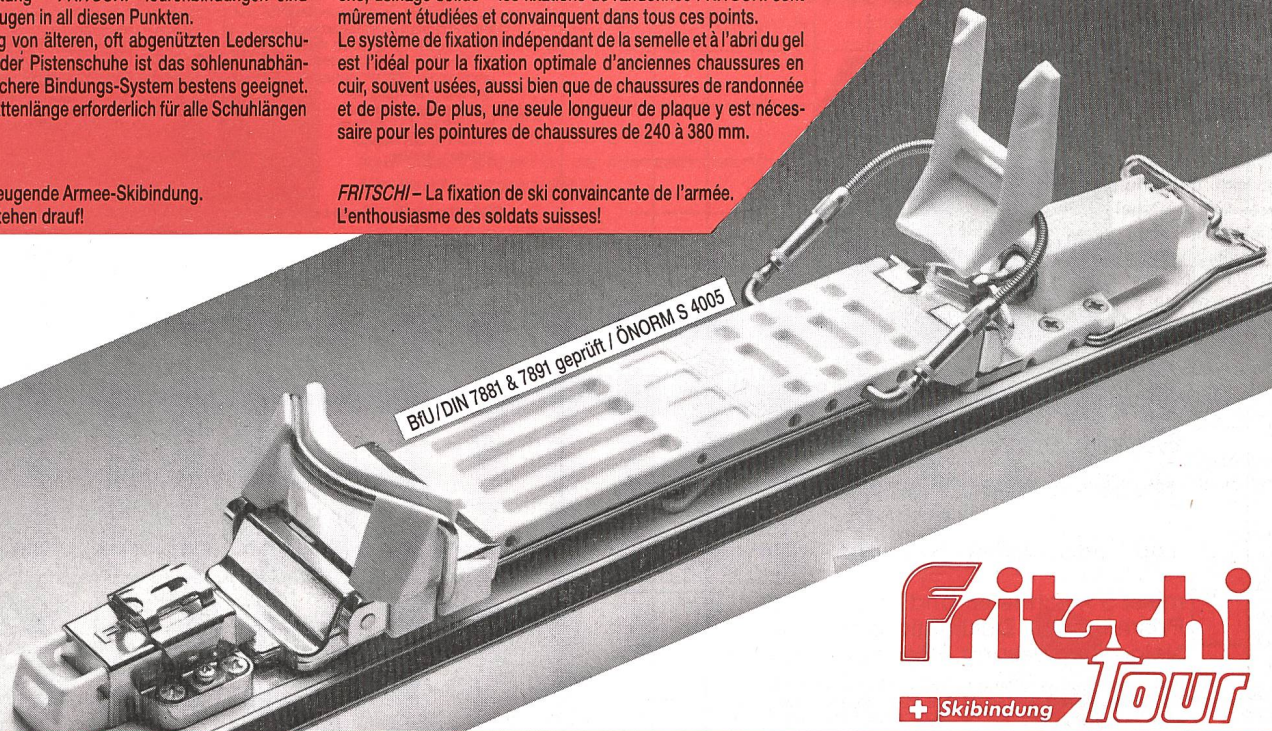
Für optimale Fixierung von älteren, oft abgenutzten Lederschuhen wie für Touren- oder Pistenschuhe ist das sohlenunabhängige und vereisungssichere Bindungs-System bestens geeignet. Zudem ist nur eine Plattenlänge erforderlich für alle Schuhgrößen von 240–380 mm.

FRITSCHI – die überzeugende Armee-Skibindung. Schweizer Soldaten stehen drauf!

Sécurité, qualité, handling facile, excellentes propriétés de marche, usinage solide – les fixations de randonnée FRITSCHI sont mûrement étudiées et convainquent dans tous ces points.

Le système de fixation indépendant de la semelle et à l'abri du gel est l'idéal pour la fixation optimale d'anciennes chaussures en cuir, souvent usées, aussi bien que de chaussures de randonnée et de piste. De plus, une seule longueur de plaque y est nécessaire pour les pointures de chaussures de 240 à 380 mm.

FRITSCHI – La fixation de ski convaincante de l'armée. L'enthousiasme des soldats suisses!



Fritschi
+ Skibindung **Tour**

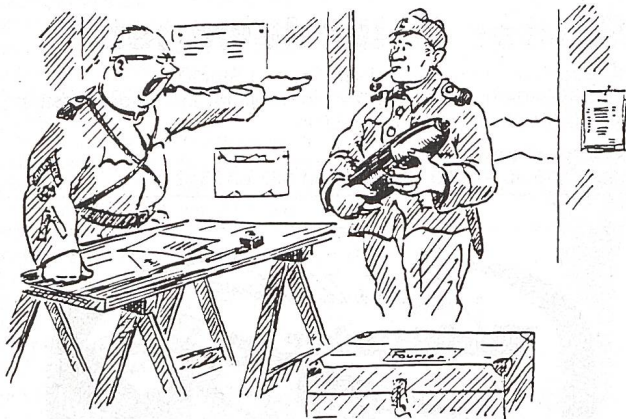
Mit Sicherheit mehr Vergnügen auf Skitouren

FRITSCHI-Tourenbindungen für privaten Gebrauch führt Ihr Sportfachhändler

Grâce à la sécurité – davantage de plaisir sur les randonnées à ski

Les fixations de randonnées FRITSCHI pour l'usage privé sont en vente auprès de votre magasin de sport

FRITSCHI AG SKIBINDUNGEN
3713 Reichenbach/Schweiz
Tel. 033/76 14 14, Telex 922153



Gesucht: Anekdoten aus dem Aktivdienst 1939–1945

Die Eidgenössische Militärbibliothek und der Historische Dienst planen, einen Band Anekdoten aus dem Aktivdienst 1939–1945 zu edieren. Als Herausgeber konnte Herr Ernst Herzig, alt Chefredaktor «Schweizer Soldat & MFD», gewonnen werden. Helfen Sie uns verhindern, dass der wertvolle Anekdotenschatz endgültig der Vergessenheit anheimfällt!

Eidgenössische Militärbibliothek und
Historischer Dienst:
Jürg Stüssi-Lauterburg, 3003 Bern

Ernst Herzig, Inselstrasse 76, 4057 Basel.

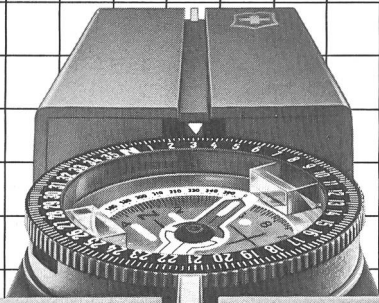
Als Partner der Schweizer Armee liefert Georg Fischer wichtige Komponenten zur Landesverteidigung



GEORG FISCHER +GF+
Georg Fischer AG, CH-8201 Schaffhausen/Schweiz

P 524/1

Direkt zum Ziel mit RECTA.



**Superleicht-geschützt-
millionenfach bewährt**

Top Modell **DP10 «Prismatic»**

misst 5 x schneller und genauer mit
Prismenoptik, Deklinationskorrektur,
Neigungsmessung, Höhenbestimmung.

Verlangen Sie das illustrierte RECTA Kompass Brevier
für unsere Peilkompass DP 2, 6, 10 im Sport-Optik-
Fachgeschäft oder direkt bei RECTA SA, 2501 Biel.

Schweizer Qualitätskompass

swiss
made
RECTA

Die Schweizer Armee von 1914 bis 1918, Uniformen, Ausrüstung, usw. R. Gaudet-Blavignac, Conserva- teur du Musée militaire genevois.

Diese Publikation besteht aus ungefähr 30 bis 40 Tafeln,
welche Uniformen und Ausrüstungen darstellen. Auf jeder
Tafel (gefaltet Format A3 im Vierfarbendruck) finden Sie
einen erklärenden Text in Deutsch und Französisch.

Erscheinungszeitraum: 2 bis 4 Tafeln alle 3 Monate.
Schon erschienen: Nr. 1 Die Infanterie-Mitrailleure; Nr. 2 Die
Feldartillerie; Nr. 3 Der Armeestab; Nr. 4 Die Verpflegungs-
truppen; Nr. 5 Die Ballon-Pioniere; Nr. 6 Die Kavallerie; Nr. 7
Die Feldprediger; Nr. 8 Die Traintruppen; Nr. 9 Landsturm
und Hilfsdienste:

Preis: für das ganze Werk Fr. 12.- die Tafel
für das ganze Werk (100 numerierte Exemplare)
Fr. 20.- die Tafel
für eine einzige Tafel: Fr. 14.-

----- ✂ -----

**Senden Sie mir bitte eine kostenlose Doku-
mentation:**

Name, Vorname _____
Strasse, Nr. _____
Ort _____

An die angegebene Adresse senden:
R. Gaudet-Blavignac, Case postale 51, 1223 Cologny/Genf

Guten Tag

Als Hersteller einer breiten Palette von
Markenartikeln des täglichen Bedarfs ist
Unilever auf der ganzen Welt ein Begriff
für Qualität. Zu Recht, darin hinter
unseren Produkten stehen das Können
und die Erfahrung der
Unilever-Fachleute, die
in mehr als 75 Ländern
im Dienst der Konsu-
menten stehen.

Die in der schweizerischen Unilever-
gruppe vereinigten Unternehmen und
ihre 2000 Mitarbeiter sind stolz darauf,
Produkte herzustellen, die als Resultat
intensiver Forschung und Entwicklung
in unzähligen Schweizer
Haushalten nicht mehr
wegzudenken sind.



Unilever (Schweiz) AG

Erfahrung rund um die Welt

Elida Cosmetic – Eswa-Lever – Lipton – Lusso-Eldorado – Nordsee-Catering –
Sais/Astra – Sutter



Die meisten schweizerischen Unilever-Firmen sind
Pflichtlagerhalter und leisten einen massgeblichen Beitrag
zur Versorgung der Bevölkerung und der Armee.

Zu verkaufen

Saurer Geländewagen

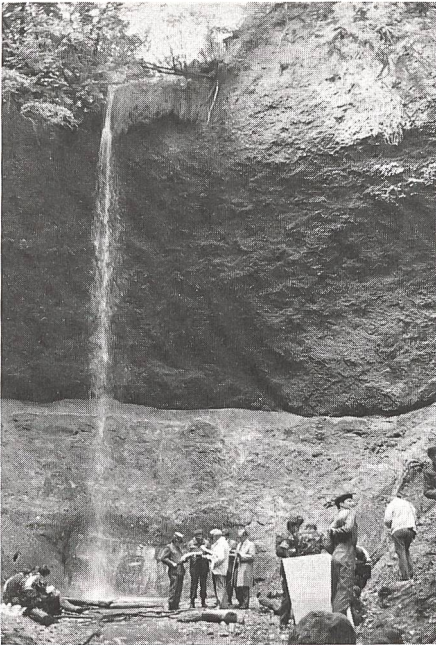
8M-Artilleriesfahrzeuge, 4M-Artillerie (3 Stück)
mit Mil.-Ausrüstung, alle Fz. in bestem Zustand, daselbst:
Drahtseile 16 mm, 6 m, 30 m, 60 m.

Auskunft und Verkauf:

Mo-Fr 18.30-20.00 Uhr, Telefon 037 63 2512



**Für Ihre Werbung im
Schweizer Soldat + MFD
Telefon 054 27 11 11**



Bei einem romantischen Wasserfall wurde das militärische Wissen geprüft.

10,5 km betrug die Strecke von Bronschhofen über den Hummelberg, Aegelsee, Engi, die steile Strasse hinauf auf den Brunberg und durch den Langenauerwald auf die Dietschwiler Höchi bis zum Ziel bei Littenheid. Für diese enorme körperliche Leistung war eine Zeitlimite von 90 Minuten gegeben. Anschließend folgte noch ein Skore-OL von 50 Minuten. Auf der Strecke mussten an neun Posten militärische Aufgaben gelöst werden. So galt es, anhand von Modellpanzern Freund oder Feind zu erkennen. Sanitätsdienst und Entschlussfassung waren ebenfalls gefragt. Eine Überraschung erwartete die Wettkämpfer an einem Posten, wo mit Vorderladern geschossen werden musste. Die Waffen hatte der Sirnacher Jakob Kläsi, einer der bekanntesten Waffen- und Uniformensammler der Schweiz, zur Verfügung gestellt. Im weiteren wurden das Sturmgewehr- und das Raketenrohrschiesen geprüft. Auch Handgranatenwurf und eine Gedächtnisprobe gehörten zum Wettkampf.

An der Rangverkündung konnten folgende schweizerische Siegerpatrouillen ausgerufen werden:

- Auszug
 - UOV Tösstal (Hptm Müller, Fw Beer)
 - Landwehr
 - UOV Oberer Zürichsee (Hptm Brönnimann, Gfr Grau)
 - Landsturm
 - UOV St. Galler Oberland (Wm Brüllisauer, Wm Landolt)
 - MFD/RKD
 - MFD-Verband Basel (Motf Knecht, Aw Reiss)
 - Junioren
 - UOV Werdenberg (Jun Ritter, Jun Wörz)
- In den Gästekategorien waren nicht weniger als 31 bundesdeutsche Zweierpatrouillen gestartet.



Weitere UOV-Nachrichten in Kürze

UOV Chur

Die Veteranen machten ihren traditionellen Jahresausflug ins Valsertal.

UOV Emmenbrücke

Das aktivste Mitglied, Kpl Armin Meyer, wurde mit einem Swissair-Flug Zürich-Genf und zurück ausgezeichnet.

UOV Amt Entlebuch

Die Kaderübung «Odyssee Due» war ein voller Erfolg. Als Überraschung wurden die Wettkämpfer mit einem Helikopter «Alouette III» transportiert.

UOV Gürbetal

185 Wettkämpfer massen sich am 16. Berner Dreikampf, den die Sektion organisiert hatte.

UOV Langenthal

Walter Kissling holte sich am vereinsinternen Mehrkampfturnier den Tagessieg.

UOV Lyss

Mit einer Rekordbeteiligung von 427 Läufern wurde der 3. Bundesrat-Minger-Lauf in Schüpfen durchgeführt.

UOV Untersee-Rhein

Wm Heini Vetterli, Kpl Heinz Rutishauser und Kpl Koni Vetterli siegten an der Internationalen Alb-Patrouille in Münsingen (BRD). HEE

SCHWEIZERISCHE ARMEE

Neuer C-Schutzanzug für besonders gefährdete Truppen



C-Teilschutz bedeutet Tragen des Schutzanzugs. Hose, Überstiefel, Jacke und Schutzhandschuhe anziehen. Das übrige Schutzmaterial ist griffbereit, der Kopf bleibt frei.

Teile der Flieger- und Flab-Truppen sowie alle Mineure werden auf den 1.1.1988 mit einem neuen C-Schutzanzug ausgerüstet. Der C-Schutzanzug bietet zusammen mit der bereits vorhandenen ABC-Schutzmaske 74 einen perfekten Ganzkörperschutz, vor allem gegen flüssige, chemische Kampfstoffe. Der C-Schutzanzug bedingt für die auszurüstenden Truppen neue AC-Bereitschaftsgrade: Der individuelle Schutz kann je nach Bedrohung stufenweise angepasst werden.

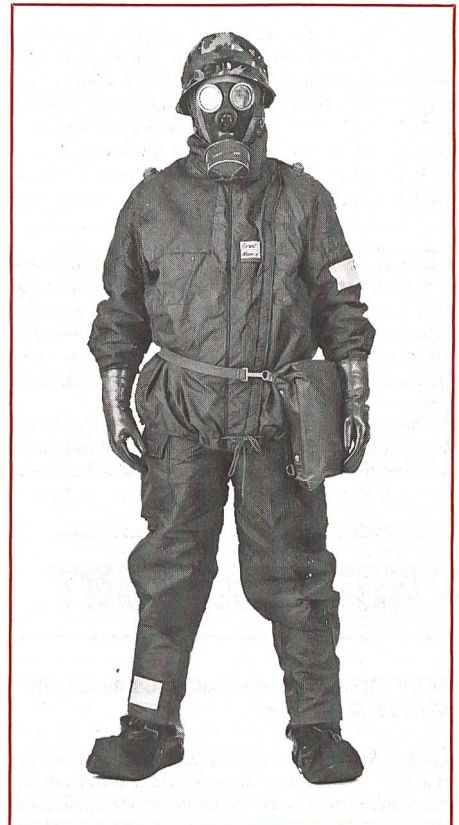
Beschleunigte Beschaffung

Die Kommission für militärische Landesverteidigung (KML) fasste im März 1985 den Beschluss, 45 000 C-Schutzanzüge als Sofortlösung für besonders gefährdete Truppen zu beschaffen. Mit im Ausland eingeführten Modellen wurden im Herbst des gleichen

Jahres Truppenversuche durchgeführt. Die Wahl fiel auf den in der französischen Armee eingeführten C-Schutzanzug S3 P, der in der Schweiz mit der Zusatzbezeichnung CESAR (CE-SchutzAnzug Rapid) abgegeben wird. Im Laufe dieses Jahres erfolgte die Auslieferung der Anzüge mit dazugehörigem Ausbildungsmaterial. Ab 1.1.1988 wird bei den ausgerüsteten Truppen in allen Schulen und Truppenkursen mit dem neuen Material gearbeitet.

Kurzbeschreibung

Der CESAR besteht aus einer innen mit Aktivkohle beschichteten Jacke und Hose und wird über dem Tarnanzug 83 oder – bei hohen Temperaturen – auch nur über der Unterwäsche getragen. Dazu gehören ein Paar Überstiefel und ein Paar Schutzhandschuhe. Unter den Schutzhandschuhen werden immer Unterhandschuhe aus Baumwolle getragen. Jeder Träger erhält 3 Paar, damit er schweissfeuchte Unterhandschuhe wechseln kann. Der Schutzanzug CESAR wird ergänzt durch die bereits vorhandene ABC-Schutzmaske 74, das Nachweispapier für flüssige Kampfstoffe, das Entgiftungspulver und die Combopenspritzen. Für Schulen und Kurse steht entsprechendes Ausbildungsmaterial (Anzüge ohne Aktivkohlebeschichtung) zur Verfügung.



C-Vollschutz bedeutet Tragen des vollständig geschlossenen Schutzanzugs mit der ABC-Schutzmaske 74. Der Helm wird über der Kapuze der Schutzanzugjacke getragen.

Neuer AC-Schutzdienst für CESAR-Truppen

Im Sinne von vorbeugenden Schutzmassnahmen sollen besonders gefährdete Truppen mit dem CESAR besser geschützt werden als die übrigen Angehörigen der Armee. In einem zukünftigen Krieg mit Einsatz chemischer Waffen werden also die CESAR-Truppen normalerweise mindestens C-Teilschutz erstellen. Das bedeutet ständiges Tragen des Schutzanzugs, wobei lediglich der Kopf frei bleibt. C-Teilschutz erlaubt es, bei unmittelbar bevorstehenden Kampfstoffeinsätzen sehr rasch in den Zustand des C-Vollschutzes (bisher C-Alarm) überzugehen: Der CESAR-Träger setzt seine ABC-Schutzmaske auf und stülpt die Kapuze des Schutzanzugs über. Neben dem Vorteil des perfekten Ganzkörperschutzes bringt der Schutzanzug den Kommandanten neue Probleme. Wie jeder Schutzanzug behindert